

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 21/2019

## Wachstumsabschwächung

Exporte schwächeln, Inlandsnachfrage stabil.

Österreichs Wirtschaft hat aufgrund der internationalen Konjunkturabkühlung an Schwung verloren. Ein robuster privater Konsum und kräftige Wohnbauinvestitionen verhindern derzeit aber eine stärkere Wachstumsabschwächung. Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) erwartet für das zweite Quartal 2019 ein Wachstum des realen BIP von 0,3 Prozent (gegenüber dem Vorquartal). Für das dritte Quartal 2019 wird infolge der sich abzeichnenden Erholung der internationalen Konjunktur mit einer leichten Wachstumsbeschleunigung auf 0,4 Prozent gerechnet. Das Wachstum der Güterexporte hat sich in den letzten Monaten abgeschwächt. Die Auslandsauftragsgänge wurden von den Unternehmen zuletzt jedoch ausgehend von einem nied-



Österreichs Exportwirtschaft ist an ein kompliziertes internationales Klima gekoppelt.

rigen Niveau wieder etwas besser beurteilt. In weiterer Folge sollte die sich abzeichnende Stabilisierung der internationalen Konjunktur der Exporttätigkeit wieder Impulse verleihen.

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

### Inhalt

Erster CCC-Shop in Zagreb	02
Spatenstich bei DB Schenker	03
Enegriemangementsystem	04
Nachhaltigkeit bei McDonalds	05
Bluecode gewinnt EZB-Hackathon	06

### Top-Erfolg

#### Effizient und ausgelastet.

Das Traditionswerk des Kautschuk- und Kunststoffproduzenten Semperit AG Holding arbeitet mittels Restrukturierungsmaßnahmen an einer noch höheren Effizienz. Das Werk in Wimpassing ist die Zentrale für Forschung und Entwicklung des gesamten Konzerns. 50 Mitarbeiter sind mit der Entwicklung und dem Engineering beschäftigt, von denen 25 das Know-how in die weltweiten Semperit-Standorte tragen. 2018 wurde ein Umsatz von etwa 160 Millionen Euro erzielt.

[www.semperit.at](http://www.semperit.at)

### Fokus

## Sprungbrett Vietnam

Flexibler Markt für Exporteure nach Südostasien.

Für die österreichische Wirtschaft ist das Land am Südchinesischen Meer ein wichtiger Markt. Rund 30 heimische Unternehmen haben bereits eine Niederlassung vor Ort gegründet und etwa 150 Millionen Euro in den Aufbau von Vertriebsbüros und Produktionsstätten investiert. Mit dem Freihandelsabkommen, das die EU mit Vietnam unterzeichnet hat und das noch 2019 von allen EU-Mitgliedsstaaten ratifiziert werden soll, kommt zusätzlicher Schwung in die Wirtschaftsbeziehungen. „Vietnam hat enormes Potenzial und bietet österreichischen

Exporteuren sehr interessante Möglichkeiten. Eine Produktionsstätte in Vietnam ist eine gute Basis für den Export nach China und in den gesamten südostasiatischen Raum. Umso wichtiger ist es, im Interesse heimischer Exporteure neue Kooperationsmöglichkeiten mit Vietnam zu sondieren. Es geht dabei um die Zusammenarbeit mit österreichischen Unternehmen und die Chance, ihnen das Marktpotenzial näher zu bringen“, erklärt Helmut Bernkopf, Vorstandsmitglied der Oesterreichischen Kontrollbank AG.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.oekb.at](http://www.oekb.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Marktführerschaft

In Zagreb hat CCC das größte Schuhgeschäft der kroatischen Hauptstadt eröffnet.

In der kroatischen Hauptstadt Zagreb hat der internationale Schuhmode-Anbieter CCC dieser Tage das größte Schuhgeschäft der Hauptstadt eröffnet: Im Arena Centar wurde eine knapp 1.000 m<sup>2</sup> große CCC-Filiale in Betrieb genommen, gleichzeitig die 26. in Kroatien.

„Die neue Filiale ist nach dem Shopdesign des Premium Concept-Store gestaltet, dem modernsten Ladenbau-Konzept Europas“, erklärte CCC-General Manager Mag. Gerald Zimmermann, der von Graz aus auch die slowenischen und kroatischen CCC-Tochtergesellschaften führt, anlässlich der Neueröffnung. „Damit setzen wir den nächsten Schritt Richtung Marktführerschaft“, sagte Zimmermann.

CCC betreibt seine 26 kroatischen Filialen in Zagreb (8), Split (3), Zadar (2), Osijek

(2), Dubrovnik, Koprivnica, Pula, Rijeka, Samobor, Šibenik, Sisak, Slavonski Brod, Trogir, Varaždin und Vukovar.

## Rasant wachsender Online-Handel

Die Konzernstrategie der Verkaufsflächenausweitung werde in der gesamten CCC Austria-Region, die aus Österreich, Kroatien und Slowenien besteht, konsequent weiterverfolgt, erklärte Zimmermann, der weiterhin am Ziel von rund 70 Filialen in Österreich festhält. „Das aktuellste Beispiel für unsere Verkaufsflächen-Optimierung ist die Vergrößerung unserer Filiale im slowenischen Slovenska Bistrica (südlich von Maribor) auf fast 700 m<sup>2</sup> am kommenden Donnerstag“, so Zimmermann, „denn für uns liegen die erfolgreichsten Ladengrößen zwischen 600 m<sup>2</sup> und 900 m<sup>2</sup>.“



Auf dem Areal des Arena Centar wurde der erste CCC-Shop in Zagreb eröffnet.

CCC ist der größte Schuherzeuger Europas, der am schnellste wachsende Schuhmode-Anbieter des Kontinents und seit 2014 bereits größter in den CEE-Ländern. Die CCC-Aktien werden an der Warschauer Börse gehandelt. Im weiterhin rasant wachsenden Online-Handel betrug das Wachstum 48 Prozent. Ende April betrieb CCC mehr als 1.150 Stores mit rund 689.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche in 18 Ländern, wodurch CCC in 23 Ländern präsent ist. Innerhalb eines Jahres ist die Verkaufsfläche um 38 Prozent gewachsen. <

[www.ccc.eu](http://www.ccc.eu)

**DB SCHENKER**



## The driving force for your business!

Verlassen Sie sich auf Europas umfangreichstes Landtransport-Netzwerk und liefern Sie Ihre Systemfracht mit **DB SCHENKERsystem** und **DB SCHENKERsystem premium**.

**Das schnellste Transportnetzwerk Europas!**

Jetzt **online** Laufzeiten im Europa-Scheduler abfragen:

[eschenker.dbschenker.com](http://eschenker.dbschenker.com)

### Jetzt informieren:

DB Schenker Österreich  
Stella-Klein-Löw-Weg 11  
1020 Wien

Tel.: +43 (0) 5 7686-210900  
Web: [www.dbschenker.at](http://www.dbschenker.at)



### DB SCHENKERsystem

**SCHNELLE LIEFERUNG**

**HOHE ZUVERLÄSSIGKEIT**

**FLEXIBILITÄT**

**GROSSES ANGEBOT AN ZUSATZLEISTUNGEN**

### DB SCHENKERsystem premium

**BIS ZU 2 TAGE SCHNELLER**

**GARANTIERTE LEISTUNG\***

\*Für die im Rahmen des Produkts DB SCHENKERsystem premium vereinbarten Laufzeiten gilt: Wird die Sendung nicht innerhalb der vereinbarten Lead Time abgeliefert, gewährt DB Schenker das vom Kunden für die konkrete Sendung an DB Schenker bezahlte Nettoentgelt ohne Zuschläge zurück. Dies gilt nicht, wenn die Gründe für die verspätete Ablieferung nicht von DB Schenker zu vertreten sind sowie im Falle höherer Gewalt. Keinesfalls geht die Vergütung über die Haftungsgrenzen der CMR hinaus.

# Feierlicher Spatenstich

DB Schenker vergrößert um 7 Millionen Euro die Logistikfläche in Linz Hörsching auf über 29.000 Quadratmeter.



V.l.nr.: Mag. (FH) Thomas Ziegler, Geschäftsführer DB Schenker in Linz Hörsching, Mag. Alexander Winter, CEO DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, Markus Achleitner, Wirtschaftslandesrat Oberösterreich und Gunter Kastler, Bürgermeister Hörsching

Mit einem feierlichen Spatenstich setzten heute Markus Achleitner, Wirtschaftslandesrat von Oberösterreich, und Gunter Kastler, Bürgermeister von der Marktgemeinde Hörsching, gemeinsam mit Mag. Alexander Winter, CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, und Mag. (FH) Thomas Ziegler, Geschäftsführer von DB Schenker in Linz Hörsching, den offiziellen Startschuss für die Erweiterung des Standortes. Mit der neuen 6.000 Quadratmeter großen Logistikhalle, die am Standort Linz Hörsching errichtet wird, vergrößert DB Schenker seine Logistikfläche auf über 29.000 Quadratmeter. Die Fertigstellung ist bis Ende 2019 geplant, das Investitionsvolumen beträgt rund 7 Millionen Euro.

„Oberösterreich ist das führende Export- und Industriebundesland. Es freut mich daher sehr, dass wir mit DB Schenker einen erfahrenen Logistikexperten haben, der auf die vielseitigen Anforderungen unserer Unternehmen und Betriebe eingeht. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag geleistet, damit die Wirtschaftsregion Oberösterreich auch

zukünftig ihre hohe Wettbewerbsfähigkeit erhalten kann“, sagt Markus Achleitner, Wirtschaftslandesrat von Oberösterreich. Mag. Alexander Winter, CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, fügt hinzu: „Wir wollen für die Oberösterreichische Wirtschaft auch in Zukunft ein starker Partner sein. Die Erweiterung des Standortes ermöglicht es uns, noch besser auf individuelle Anforderungen unserer Kunden eingehen und ihnen noch schnellere und effizientere Lösungen anbieten zu können“. „Die Erweiterung der Niederlassung von DB Schenker zeigt, dass der Standort Hörsching sowie die gesamte Wirtschaftsregion Linz-Land sich sehr gut entwickelt und hohes Potential auch für die Zukunft aufweist“, freut sich Gunter Kastler, Bürgermeister von der Marktgemeinde Hörsching. Die neue Halle umfasst eine Kontraktlogistikfläche mit hochmoderner Lagertechnik und Regalisierung sowie eine umfassende Blocklagerfläche. Zusätzlich werden acht weitere Heckrampen inklusive seitlicher Be- und Entlademöglichkeiten mit teilweiser Überdachung errichtet.

## Fokus auf Innovation und Umweltschutz

Die Logistikhalle entspricht modernsten Anforderungen an Energieeffizienz und Umweltschutz und wird mit einer innovativen Andockkrampentechnologie und einem separaten Co-Packing Bereich mit ca. 800 Quadratmeter errichtet. Mit der Erweiterung der Anschlussgleisrampe wird ein weiterer Punkt in Richtung grüne Logistik und der Nutzung der Bahn als umweltfreundliche Logistikhalle gesetzt.

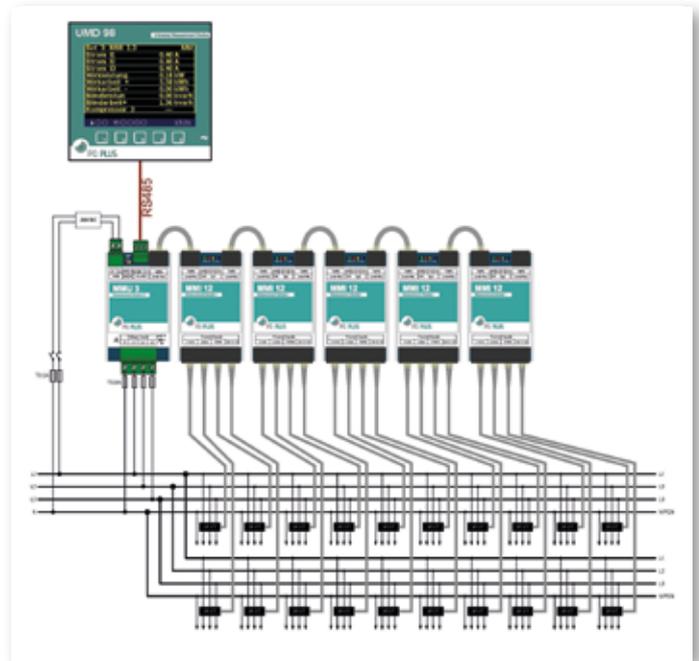
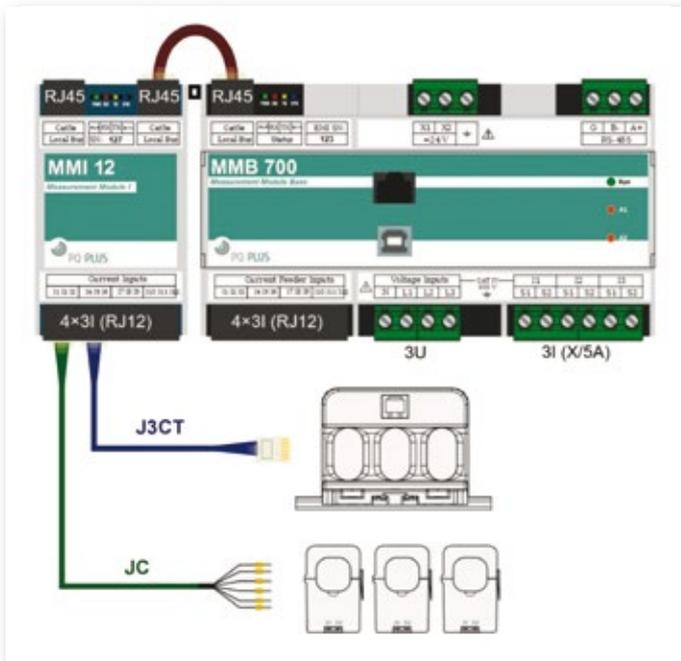
## DB Schenker in Österreich und Südosteuropa

DB Schenker ist ein international tätiger integrierter Logistikdienstleister mit über 77.000 MitarbeiterInnen an 2.000 Standorten. Die Schenker & CO AG in Wien fungiert als Cluster Office für Südosteuropa. In den 13 Ländern – von Österreich bis in die Türkei – des Clusters sind derzeit 7.700 MitarbeiterInnen an 80 Standorten beschäftigt.

[www.dbschenker.com/at](http://www.dbschenker.com/at)

# Energiemanagementsystem

Die Grundlage für jede Effizienzverbesserung ist Transparenz. Je genauer man die Energieströme im Blick hat, umso mehr Potenziale für Einsparungen kann man erschließen.



Große Unternehmen besitzen zahlreiche Standorte, verwenden vielfältige Energieträger und besitzen eine bunt gemischte Infrastruktur von Messgeräten, Netzen und Datenquellen. Die Zentralisierung und Aufbereitung all dieser Energiedaten erfordert eine hochflexible und leistungsfähige Plattform. Energiemanagementsysteme sind die Grundlage zur Optimierung der zur Verfügung stehenden Energie.

## Für unterschiedliche Branchen

Die Firma PRI:LOGY Systems GmbH bietet Energiemanagementsysteme von PQ PLUS an. Mit den Softwarelösungen von PQ PLUS können alle Anforderungen nach DIN EN ISO 50001 realisiert werden. Die Aufzeichnungen und Auswertungen aller relevanten Energie- und Prozessdaten erfolgt automatisiert durch webbasierte Softwarelösungen. Mit dem neuen Hutschienen-Netzqualitätsanalysator MMB 700 können bis zu 15 Strommesskanäle erfasst werden. Für Abgangsmessungen können zusätzlich zwölf MMI-Module via RJ45-Kabel mit dem MMB 700 verbunden und ins-

gesamt bis zu 60 Stromkanäle erfasst werden. Diese Messwerte können auch in Messgeräten für Türeinbau, wie z.B. UMD98 oder UMD913, angezeigt, gespeichert und die Daten für übergeordnete Systeme bereitgestellt werden.

Mit der Flexibilität bei dieser modularen Messtechnik können auch nachträglich ohne größeren Aufwand zusätzliche Abgangsmessungen in ein vorhandenes Energiemanagementsystem eingebunden werden. Die Messgeräte von PQ PLUS sind nicht nur für den Einsatz in den üblichen 50/60-Hz-Netzen geeignet, sondern auch für DC- oder AC-Netze bis 500 Hz. Somit lassen sich eine Vielzahl von Anwendungen in unterschiedlichen Branchen wie z.B. Energieerzeugung (z.B. Photovoltaik), Rechenzentren, Transport (Ladestationen), Telekommunikation, Luft- und Raumfahrt, Marine oder Bahn messtechnisch realisieren.

Höchste Qualität, modernste Anlagen  
Kundenzufriedenheit ist bei PRI:LOGY das oberste Ziel, d. h., die gewünschten Anfor-

derungen in der für den Kunden optimalen Qualität zu erfüllen, daher setzt man auf zertifizierte Hersteller, die auf modernsten Produktionsanlagen höchste Qualität produzieren. Zu dem Leistungsportfolio der Firma PRI:LOGY gehören österreichweit Unterstützung bei Planung, Konzeption und Beratung bei anwendungsspezifischen Projektanfragen sowie auch Dienstleistungen wie Unterstützung bei Inbetriebnahmen und Installation von Softwarelösungen. Das Unternehmen ist zertifiziert nach ISO 9001 und gehört im Servicebereich zu den Leitbetrieben Österreichs. <

## PRI:LOGY Systems GmbH

4061 Pasching, Neuhauserweg 12  
Tel.: +43/7229/90201  
Fax: +43/7229/90251  
office@prilogy-systems.at  
www.prilogy-systems.at





Isabelle Kuster,  
Managing  
Director von  
McDonald's  
Österreich

## „Machhaltigkeit“

McDonald's Österreich präsentiert seinen Nachhaltigkeitsbericht, Plattform und neue Informationskampagne.

Der heimische Systemgastronomie-Marktführer McDonald's Österreich präsentiert sein neues Konzept der „Machhaltigkeit“ und legt mit der Veröffentlichung des vierten Nachhaltigkeitsberichts und einer neuen österreichweiten Informationskampagne eine Darstellung seiner langjährigen Nachhaltigkeitsaktivitäten vor.

Wer die aktuelle McDonald's-Kampagne bemerkt, mag auf den ersten Blick irritiert sein – doch findet sich bald die Erklärung: Machen statt reden lautet das Motto, nach dem McDonald's Österreich seine gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Verantwortung wahrnimmt. „Nachhaltigkeit ist bei McDonald's Österreich Selbstverständlichkeit. Beispielsweise kommen 70 Prozent der bei uns verwendeten Lebensmittel aus Österreich und unsere Recyclingquote liegt bei derzeit 90 Prozent“, so Isabelle Kuster, Managing Director von McDonald's Österreich. Aktuell dokumentiert werden diese Maßnahmen und Bemühungen nicht nur in der genannten aufmerksamkeitsstarken Informationskampagne, sondern auch im neuen Nachhaltigkeitsbericht, auf der digitalen Plattform [machhaltigkeit.at](http://machhaltigkeit.at) und in Gästefoldern, die in den 194 heimischen Restaurants aufliegen.

Größe nutzen, um Großes zu bewegen  
Die bereits 2011 festgelegte und laufend weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie von McDonald's Österreich wird in den kommenden Jahren die Größe des Unternehmens bestmöglich nutzen, um positive Entwicklungen voranzutreiben. So ist McDonald's Österreich mit 40.000 Partnerbetrieben nicht nur der größte Gastronomie-Partner der heimischen Landwirtschaft, sondern mit 9.600 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Systemgastronomie. „Nachhaltiges Wirtschaften heißt für uns, unsere Verantwortung als Branchenvorreiter wahrzunehmen und jeden Tag einen Schritt weiterzugehen“, bekräftigt Isabelle Kuster.

Neben dem bisher Erreichten nennt das Unternehmen auch Ziele bis 2025, die unter anderem eine Steigerung des Anteils der Lebensmittel aus Österreich von derzeit 70 auf 80 Prozent, eine Verdoppelung der ausgegebenen Kinder- und Jugendbücher im Happy Meal von derzeit einer Million auf zwei Millionen pro Jahr und die Weiterentwicklung der Verpackungslösungen vorsehen: Zukünftig sollen alle Verpackungen aus 100 Prozent recycelten Materialien bestehen. <

[www.machhaltigkeit.at](http://www.machhaltigkeit.at)

## Mobilität

40. Internationales Wiener Motoren-symposium im Zeichen des Umbruchs.

Mehr als 1000 Antriebsexperten, Motorenentwickler und Spitzentechniker nahmen in der vergangenen Woche an diesem automotiven „Gipfeltreffen“ im Kongresszentrum Hofburg Wien teil.

„Szenarien der Automobilindustrie reichen bis 2050 und sogar darüber hinaus, wenn regenerative und klimaneutrale Energieträger eine völlige Abkehr von den fossilen Kraftstoffen ermöglichen werden“, resümiert Univ.-Prof. Dr. Bernhard Geringer, Vorstand des Instituts für Fahrzeugantriebe und Automobiltechnik der Technischen Universität Wien und Leiter des Motoren-symposiums, nach den zweitägigen intensiven Beratungen mit 47 Fachvorträgen und Expertendiskussionen.

### Transformationsprozess

Prof. Geringer: „Die Transformation auf ein künftighin deutlich breiteres Antriebsportfolio zeigt sich in Form der Elektrifizierung des Antriebsstrangs – von der Hybridtechnik bis hin zum reinen batterieelektrischen Antrieb sowie der Brennstoffzelle mit Wasserstoff als Energieform. Einen ganz besonderen Reiz haben aber regenerative Kraftstoffe (E-Fuels genannt), da mit diesen sowohl die bestehenden als auch neue Fahrzeuge auf Treibhausgasfreiheit umgestellt werden können. Die nächsten zehn Jahre werden zeigen was sich durchsetzt.“

Ein klarer und ruhiger Blick auf die Situation und die Lösungsmöglichkeiten sei essenziell, meint Prof. Geringer. „Die Entwicklung steht erst am Anfang – ein Ende ist nicht in Sicht“, resümiert Univ.-Prof. Bernhard Geringer, der das Symposium gemeinsam mit dessen Begründer Univ.-Prof. Hans Peter Lenz organisiert und geleitet hat.

Das Internationale Wiener Motorensymposium wird vom Österreichischen Verein für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK) einmal im Jahr veranstaltet. Das nächste Symposium findet vom 22. bis 24. April 2020 in der Wiener Hofburg statt. <

[www.oevk.at](http://www.oevk.at)

# Bluecode gewinnt EZB-Hackathon

Das in Österreich entwickelte, gesamteuropäische Mobile-Payment-System reüssiert beim Wettbewerb der Europäischen Zentralbank für Echtzeit-Zahlungen.

**B**luecode, das in Österreich entwickelte, gesamteuropäische Mobile-Payment-System, hat vor Kurzem den Instant Payment Hackathon der Europäischen Zentralbank (EZB) gewonnen und dabei in der Jurybewertung die Smartphone-Bank N26 und den Zahlungsdienstleister Worldpay hinter sich gelassen. Aufgabe war es, innerhalb von 24 Stunden eine mobile Zahlungslösung für SEPA Instant Credit Transfers zu entwickeln, bei welcher Echtzeit-Zahlungen im europäischen Zahlungsraum (SEPA) unmittelbar auf dem Konto des Empfängers eingehen – ohne die Verzögerung eines Bankgeschäftstags. Der Wettbewerb fand im Rahmen der zweitägigen EZB-Konferenz „An innovative single market for the Euro“ in Frankfurt am Main statt.

„Es ist ein positives Signal, dass sich die Europäische Zentralbank Know-how von führenden Fintech-Unternehmen aus Europa holt, um Innovationen im mobilen Zahlungsverkehr zu fördern und gesamteuropäische Lösungen ‚made in Europe‘ voranzutreiben“, stellt Christian Pirkner, CEO der Blue Code International AG, erfreut fest. „Denn in Zeiten von Donald Trump und internationalen Handelskonflikten häufen sich die Forderungen nach einer größeren Unabhängigkeit Europas von US-amerikanischen Bezahlssystemen – angefangen von EZB-Direktor Yves Mersch über Bundesbank-Vorstand Burkhard Balz bis hin zur deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Nur warnen und fordern alleine reicht aber nicht, daher sind wir solchen EZB-Initiativen sehr dankbar, dass wir unseren Beitrag zu einem zukunftssicheren Zahlungsmarkt für über 500 Millionen Europäer leisten können.“

Erstes europaweit gültiges Mobile-Payment-System wächst

In den letzten Monaten hat Bluecode rechtlich wie technisch das erste unabhängige und europaweit gültige Mobile-Payment-System etabliert. Es ermöglicht das bargeldlose Bezahlen per Android-Smartphone,



Das Team rund um Christian Pirkner, CEO Blue Code International AG, freut sich über den Gewinn des EZB-Hackathons.

iPhone und Apple Watch in Kombination mit digitalen Mehrwertservices und Bonusprogrammen, den Bluecode Rewards. Beim Bezahlvorgang werden im Sinne des europäischen Datenschutzrechts keine persönlichen Daten auf dem Handy gespeichert oder übertragen. Dennoch können Händler bestehende digitale Kundenkarten, Lotterien, Stempelpässe oder Punkteprogramme mit dem mobilen Bezahlen per Bluecode verknüpfen, oder darüber auch neue Kundenbindungsprogramme aufsetzen. Nach dem Scan des anonymen, blauen Barcodes (Bluecode) an der Registrierkasse wird der Einkauf einfach vom Girokonto des Kunden abgebucht. Damit verknüpfte Mehrwerte wie Boni, Rabatte oder Treuepunkte werden dem Kunden sofort in der App gutgeschrieben. Auch Handelsunternehmen haben durch diese direkte Echtzeitbuchung vom Girokonto (Instant Payment) einen großen

Vorteil: Der vom Kunden bezahlte Betrag wird sofort auf ihr Händlerkonto überwiesen. Dies dürfte insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen erfreuen, denn sie warteten bisher oft mehrere Tage auf Überweisungen.

Nachdem bereits über 85 Prozent des heimischen Lebensmitteleinzelhandels und viele weitere Händler die Bluecode-Handyzahlung akzeptieren, forciert Bluecode derzeit den europaweiten Rollout und die Integration in Registrierkassen, Apps des Handels und der Banken sowie in Warenautomaten. In Deutschland wird die Expansion unter anderem von der größten Banken- und Sparkassen-Finanzgruppe Europas, der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe, der Warenhauskette Galeria Kaufhof sowie den Globus-Märkten unterstützt. In den kommenden Monaten sollen weitere Länder folgen. <

[www.bluecode.com](http://www.bluecode.com)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.